



HESSISCHER LANDTAG

10. 03. 2026

Plenum

Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hessens Zukunft wächst aus neuen Ideen: Start-ups stärken, Gründergeist fördern, Transformation meistern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass sich Hessen in einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit befindet. Geschäftsmodelle wie wir sie kennen geraten durch die globalen Veränderungen unter Druck. Gleichzeitig bieten sich durch die Veränderungen große Chancen: Kreative Gründerinnen und Gründer bringen Innovation und frische Ideen ein und stehen so für neue Wirtschaftskraft. Die Start-ups von heute sind der Mittelstand von morgen. Deshalb muss Hessen ein attraktiver Standort für Start-ups und Gründerinnen und Gründer sein.
2. Der Landtag stellt fest, dass Gründerinnen, Gründer und Start-ups ein starkes und verlässliches Ökosystem brauchen, um erfolgreich sein zu können. Ein funktionierendes Ökosystem ist einladend und klar strukturiert, damit jedes Start-up sofort weiß, an wen es sich wenden kann, ohne durch zu viele parallele Angebote abschreckend zu wirken. Mit der Start-up Factory „Futury“ hat Hessen einen zentralen Baustein im Ökosystem erhalten, der die Zusammenarbeit von Start-ups, Hochschulen und Unternehmen ermöglicht und echte Innovationskraft entfalten kann.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Zugang zu Kapital in allen Unternehmensphasen zu verbessern. Innovative Geschäftsideen dürfen in Hessen nicht an fehlender Finanzierung scheitern. Dabei muss gewährleistet sein, dass Gründerinnen und Gründer unabhängig vom Standort – Stadt wie Land – gleichwertige Finanzierungschancen haben. Die Landesregierung wird aufgefordert, das hessische Stiftungsgesetz so zu überarbeiten, dass hessische Stiftungen einen Teil ihres Vermögens rechtssicher als Wagniskapital investieren können. Damit wird Start-ups eine zusätzliche Kapitalquelle eröffnet. Weiter wird die Landesregierung aufgefordert, die Finanzplatzstrategie Frankfurt weiterzuentwickeln, um die Attraktivität für Fonds zu erhöhen, die in Start-ups investieren.
4. Der Landtag stellt fest, dass Start-ups aus den Bereichen Klima-, Green- und CleanTech Innovationen hervorbringen, die einen ökologischen und gesellschaftlichen Mehrwert bieten. Gleichzeitig ist der Wachstumsmarkt im Bereich GreenTech und CleanTech enorm, und schon jetzt hat Deutschland einen überdurchschnittlich hohen Exportanteil am Globalen GreenTech Markt. Es ist notwendig, Gründerinnen und Gründer, insbesondere Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund, oder aus besonders innovativen Branchen durch zielgruppenspezifische Beratungs- und Netzwerkangebote anzusprechen und zu fördern, damit das Innovationspotenzial in Hessen umgesetzt werden kann. Ebenso ist zu prüfen, wie bestehende Start-up-Förderstrukturen für Betriebsnachfolgen geöffnet werden können, da die Herausforderungen von Neugründungen und Betriebsübernahmen oft vergleichbar sind.
5. Der Landtag fordert die Hessische Landesregierung auf, die Finanzierung der Hessischen Hochschulen zu verbessern: Gut ausgestattete Hochschulen sind Orte, an denen innovative Ideen entstehen, Talente ausgebildet und wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden. Kürzungen am Hessischen Hochschulpakt gefährden diese Innovationskraft unmittelbar: Sie schwächen Transferstrukturen, reduzieren Gründungsunterstützung und führen dazu, dass weniger Forschungsergebnisse in erfolgreiche Start-ups münden. Eine Gründungslandschaft braucht verlässlich finanzierte Hochschulen, die Entrepreneurship und Transfer als wesentlichen Bestandteil der Hochschulstrategie verstehen.

6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, Entrepreneurship Education zu stärken, denn dies legt die Grundlage für erfolgreiche Gründungsgeschichten. Für die Bildung im Hochschulbereich soll Entrepreneurship Education eine wichtige Rolle in den Zielvereinbarungen mit den Hochschulen einnehmen. Weiter soll Entrepreneurship Education in der beruflichen Ausbildung gestärkt werden, denn die überwiegende Zahl der Gründerinnen und Gründer haben bisher eine akademische Ausbildung.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, Start-ups die Teilnahme an öffentlichen Vergaben aktiv zu ermöglichen. Eine Novelle des Hessischen Vergabe- und Tariftreugesetzes muss auch die Belange von Start-ups entsprechend berücksichtigen, damit junge Unternehmen sich an der Vergabe öffentlicher Aufträge beteiligen können. Die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Start-ups, insbesondere GovTechs, soll gefördert werden, damit beide Seiten profitieren.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 10. März 2026

Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)